

### **Bericht:**

Anfang der 90er-Jahre sind an allen Schortenser Grundschulen - mit Ausnahme der Verlässlichen Grundschule Oestringfelde - die Schulhöfe naturnäher umgestaltet worden.

Die Idee, Natur auf das Schulgelände zu holen, ist nicht neu und existiert schon seit einigen hundert Jahren. Heutzutage geht es aber bei der naturnahen Umgestaltung des Schulgeländes nicht mehr nur um einen Beitrag zur Natur und Umweltbildung, denn immer mehr Schulen erkennen die große Bedeutung eines attraktiven Schulgeländes auch für die Gewaltprävention und die Identifikation der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule. Viele unterschiedliche Elemente, die auf dem Schulhof ihren Platz finden könnten, dienen der Bewegungsförderung, der schulinternen Kommunikation und z.B. der Möglichkeit, Freiluftunterricht durchzuführen. Eine abwechslungsreiche Nutzung des Schulgeländes wird auch gerade in Anbetracht der zz. diskutierten Entwicklung zur Ganztagsgrundschule immer wichtiger.

Mit der neuen Leiterin der Grundschule Oestringfelde und mit der Unterstützung des Lehrerkollegiums und dem Hausmeister sind erste Kritikpunkte am Bestand erarbeitet worden.

Mit den Eltern und den Kindern, die nicht nur bei der Planung, sondern auch bei der Ausführung einbezogen werden, soll im nächsten Jahr eine Gesamtplanung erarbeitet werden. Ein Startprojekt als Umgestaltung eines Teilbereichs des Schulhofes sollte nach den Osterferien in 2005 realisiert werden. Mit dem Entwurfsplan wird auch eine Kostenplanung aufgestellt, die Finanzierung sollte größtenteils über Fördermittel, z. B. über die Bingolotterie oder mit der Umweltstiftung, abgedeckt werden. Eine kleine Geldspende (400 Euro) und eine Pflanzenspende sind für die Schule schon eingeworben.

Der Planungsstand wird in der Sitzung vorgestellt.